

DIN IEC 61970-456



ICS 33.200; 35.240.50

EntwurfEinsprüche bis 2018-06-27
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 61970-456:2014-04**Schnittstelle für Anwendungsprogramme für Netzführungssysteme
(EMS-API) –****Teil 456: Globale Stabilitätsbeurteilung****(IEC 57/1951/FDIS:2017);****Englische Fassung FprEN 61970-456:2017**

Energy management system application program interface (EMS-API) –

Part 456: Solved power system state profiles

(IEC 57/1951/FDIS:2017);

English version FprEN 61970-456:2017

Interface de programmation d'application pour système de gestion d'énergie (EMS-API) –

Partie 456: Profils d'état de réseaux électriques résolus

(IEC 57/1951/FDIS:2017);

Version anglaise FprEN 61970-456:2017

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2018-04-27 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an dke@vde.com möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE, Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 71 Seiten

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE

Nationales Vorwort

Die Englische Fassung des europäischen Dokuments FprEN 61970-456:2017 „Schnittstelle für Anwendungsprogramme für Netzführungssysteme (EMS-API) – Teil 456: Globale Stabilitätsbeurteilung“, (Schluss-Entwurf) ist unverändert in diesen Norm-Entwurf übernommen worden.

Die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) haben vereinbart, dass ein auf IEC-Ebene erarbeiteter Entwurf für eine Internationale Norm zeitgleich (parallel) bei IEC und CENELEC zur Abstimmung als FDIS (en: Final Draft International Standard) bzw. Schluss-Entwurf für eine Europäische Norm gestellt wird, um eine Beschleunigung und Straffung der Normungsarbeit zu erreichen. Dem entsprechend ist das internationale Dokument IEC 57/1951/FDIS:2017 „Energy management system application program interface (EMS-API) – Part 456: Solved power system state profiles“ unverändert in den Schluss-Entwurf FprEN 61970-456:2017 übernommen worden.

Das internationale Dokument wurde vom TC 57 „Power systems management and associated information exchange“ der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) erarbeitet.

Dokumente, die bei CENELEC als Europäische Norm angenommen und ratifiziert werden, sind unverändert als Deutsche Normen zu übernehmen.

Für dieses Dokument ist das nationale Arbeitsgremium K 952 „Netzelektrotechnik“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (www.dke.de) zuständig.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf ein Dokument ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils aktuellste Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe des Dokuments.

Der Zusammenhang der zitierten Dokumente mit den entsprechenden deutschen Dokumenten ergibt sich, soweit ein Zusammenhang besteht, grundsätzlich über die Nummer der entsprechenden IEC-Publikation. Beispiel: IEC 60068 ist als EN 60068 als Europäische Norm durch CENELEC übernommen und als DIN EN 60068 ins Deutsche Normenwerk aufgenommen.

Das Präsidium des DIN hat mit Präsidialbeschluss 1/2004 festgelegt, dass DIN-Normen, deren Inhalt sich auf internationale Arbeitsergebnisse der Informationsverarbeitung gründet, unter bestimmten Bedingungen allein in englischer Sprache veröffentlicht werden dürfen. Diese Bedingungen sind für den vorliegenden Normentwurf erfüllt.

Da sich die Benutzer der vorliegenden Norm der englischen Sprache als Fachsprache bedienen, wird die Englische Fassung der FprEN 61970-456 veröffentlicht. Zu deren Abschnitt 1, der den Anwendungsbereich festlegt, und Abschnitt 3, der die Begriffe festlegt, sowie Abschnitt 4 wurde eine Übersetzung angefertigt und als Nationaler Anhang NA des vorliegenden Normentwurfs hinzugefügt. Für einige der verwendeten Begriffe existieren keine gebräuchlichen deutschen Benennungen, da sich die deutschen Anwender in der Regel ebenfalls der englischen Benennungen bedienen. Dieser Normentwurf steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Rechtsvorschriften und ist nicht als Sicherheitsnorm anzusehen.

Es ist vorgesehen, auch bei der entsprechenden zukünftigen Deutschen Norm auf die deutsche Sprachfassung zu verzichten und diese in der englischsprachigen Fassung zu veröffentlichen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. IEC ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Das Original-Dokument enthält Bilder in Farbe, die in der Papierversion in einer Graustufen-Darstellung wiedergegeben werden. Elektronische Versionen dieses Dokuments enthalten die Bilder in der originalen Farbdarstellung.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 61970-456:2014-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) In dem neuen Unterabschnitt 7.2 wurde das Profil „Steady State Hypothesis“ (SSH) hinzugefügt.
- b) Abschnitt 4 „Overview“ (Übersicht) wurde um eine ausführlichere Beschreibung der Beziehung zwischen unterschiedlichen Profilen erweitert und an die aktuell im Zusammenhang mit Profilen verwendete Nomenklatur, z. B. „data set“ (Datensatz) und „network part“ (Teil eines Netzes), angepasst.
- c) Der frühere Abschnitt 6 „Architecture“ (Architektur) wurde verkürzt und mit Abschnitt 5 „Use cases“ (Anwendungsfälle) zusammengelegt.
- d) Der frühere Abschnitt 7 „Applying the standard to business problems“ (Anwenden der Norm auf Geschäftsprobleme) wurde aufgeteilt und mit Abschnitt 5 „Use cases“ (Anwendungsfälle) und Abschnitt 6 „Data model with CIMXML examples“ (Datenmodell mit CIM-XML-Beispielen) zusammengelegt.
- e) Die Beschreibung der Anwendungsfälle in Abschnitt 5 „Use cases“ (Anwendungsfälle) wurde erweitert.
- f) Der frühere Abschnitt 8 „Data model with CIMXML examples“ (Datenmodell mit CIM-XML-Beispielen) ist nun Abschnitt 6 „Data model with CIMXML examples“ (Datenmodell mit CIM-XML-Beispielen).
- g) Die Beispiele für CIM-XML-Beispiele aus Abschnitt 6 „Data model with CIMXML examples“ (Datenmodell mit CIM-XML-Beispielen) wurden so aktualisiert, dass sie IEC 61970 552:2016 entsprechen.
- h) Abschnitt 7 „Profiles“ (Profile) beschreibt die eigentlichen Profildaten.
- i) Unterabschnitt 7.1 „Comments and notes“ (Kommentare und Anmerkungen) enthält zusätzliche Informationen zur Verwendung einiger Profildaten.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Auszugsweise Übersetzung^{N1)}

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil von IEC 61970 gehört zu der Reihe IEC 61970-450 bis IEC 61970-499, welche auf einer abstrakten Ebene den Inhalt und die Austauschmechanismen derjenigen Daten definiert, die zwischen Analyseanwendungen von Energieversorgungssystemen, Netzleitstellen und/oder Teilen einer Netzleitstelle übertragen werden.

Ziel dieses Dokuments ist die eindeutige Definition der Teilmenge von Klassen, Klassenattributen und Rollen aus dem CIM, welche für die Beschreibung des Ergebnisses von Zustandsschätzungen, Lastflussanwendungen und ähnlichen Anwendungen, die eine Steady-State-Lösung eines Elektrizitätsversorgungsnetzes ergeben, benötigt wird. Hierzu betrachtet diese Norm einige, als informative Angaben zu verstehende Anwendungsfälle.

Dieses Dokument richtet sich an zwei bestimmte Zielgruppen, Datenproduzenten und Datenempfänger, und kann daher aus diesen beiden Blickwinkeln gelesen werden. Aus Sicht der von dem Datenproduzenten verwendeten Software für den Modellexport beschreibt das Dokument, wie ein Produzent eine Instanz eines Netzszenarios beschreiben kann, damit ein anderes Programm darauf zugreifen kann. Aus Sicht des Datenempfängers beschreibt das Dokument, was diese Import-Software interpretieren können muss, um Lastflussszenarios empfangen zu können.

Es wird davon ausgegangen, dass dieses Dokument für viele verschiedene Anwendungsfälle verwendet werden wird, wie genau das Dokument jeweils verwendet wird, ist jedoch von Fall zu Fall verschieden. Wer

^{N1)} Nationale Fußnote: Die Nummerierung aus IEC 57/1951/FDIS:2017-12 wurde beibehalten.

eine Implementierung plant, sollte also überlegen, welche Anwendungsfälle abgedeckt werden sollen, um zu verstehen, welche der verschiedenen Optionen erforderlich sind. Beispielsweise wird dieses Dokument in einigen Fällen für den Austausch von Startbedingungen anstelle von gelösten Bedingungen verwendet werden, wenn dies also einen wichtigen Anwendungsfall darstellt, so muss die Anwendung des Empfängers sowohl einen ungelösten Zustand verarbeiten können als auch einen solchen, in dem einige Lösungskriterien erfüllt wurden.

3 Begriffe und Abkürzungen

Es werden keine Begriffe in diesem Dokument angegeben.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: unter <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing-Plattform: unter <http://www.iso.org/obp>

4 Informationen zu den Profilen

Die in diesem Dokument definierten Profile beruhen auf der UML-Version CIM16v33.

Die Profile sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Tabelle 1 – In diesem Dokument definierte Profile

Name	Version	URL
SteadyStateHypothesis (SSH)	1	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/SteadyStateHypothesis/1
Topology (TP)	4	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/Topology/4
StateVariables (SV)	4	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/StateVariables/4

CONTENTS

FOREWORD	4
INTRODUCTION	6
1 Scope	7
2 Normative references	7
3 Terms and definitions	7
4 Profile information	8
5 Overview	8
6 Use cases	13
6.1 Overview	13
6.2 EMS network analysis integration	16
6.3 Power flow based network analysis	17
7 Data model with CIMXML examples	22
7.1 Use of the interfaces	22
7.1.1 Overview	22
7.1.2 Network model boundaries	22
7.1.3 Bus-branch and node-breaker models	25
7.2 Topology (TP) interface	28
7.3 State Variables (SV) interface	30
7.4 Steady State Hypothesis (SSH) interface	32
8 Profiles	32
8.1 Comments and notes	32
8.2 SteadyStateHypothesis profile	33
8.2.1 General	33
8.2.2 Concrete Classes	34
8.2.3 Abstract Classes	47
8.2.4 Data Types	54
8.3 Topology profile	56
8.3.1 General	56
8.3.2 Concrete Classes	56
8.3.3 Abstract Classes	58
8.4 StateVariables profile	59
8.4.1 General	59
8.4.2 Concrete Classes	59
8.4.3 Abstract Classes	65
8.4.4 Data Types	66
Bibliography	68
Figure 1 – Relations between MAS, profile and dataset	9
Figure 2 – Profile relationships	11
Figure 3 – Connectivity model example	12
Figure 4 – The European power system with regions	15
Figure 5 – Information exchange in power flow and sharing of results	16
Figure 6 – EMS datasets to an external client	17
Figure 7 – Node-breaker power flow Integration architecture	18

Figure 8 – Bus-branch power flow Integration architecture	18
Figure 9 – Boundary injection model	19
Figure 10 – Alternate boundary modelling	20
Figure 11 – Assembled model alternatives	21
Figure 12 – Line boundary dataset example	23
Figure 13 – Substation boundary dataset example	23
Figure 14 – Power Flow on an assembled model	24
Figure 15 – Power Flow on a regional network part	25
Figure 16 – CIM relation between ConnectivityNode and TopologicalNode	26
Figure 17 – Bus-branch modeling of bus coupler and line transfer	27
Figure 18 – CIM topology model	28
Figure 19 – Topology solution interface	29
Figure 20 – CIM state variable solution model	30
Figure 21 – State solution interface example	31
Table 1 – Profiles defined in this document	8

INTERNATIONAL ELECTROTECHNICAL COMMISSION

**ENERGY MANAGEMENT SYSTEM APPLICATION
PROGRAM INTERFACE (EMS-API) –**

Part 456: Solved power system state profiles

FOREWORD

- 1) The International Electrotechnical Commission (IEC) is a worldwide organization for standardization comprising all national electrotechnical committees (IEC National Committees). The object of IEC is to promote international co-operation on all questions concerning standardization in the electrical and electronic fields. To this end and in addition to other activities, IEC publishes International Standards, Technical Specifications, Technical Reports, Publicly Available Specifications (PAS) and Guides (hereafter referred to as "IEC Publication(s)"). Their preparation is entrusted to technical committees; any IEC National Committee interested in the subject dealt with may participate in this preparatory work. International, governmental and non-governmental organizations liaising with the IEC also participate in this preparation. IEC collaborates closely with the International Organization for Standardization (ISO) in accordance with conditions determined by agreement between the two organizations.
- 2) The formal decisions or agreements of IEC on technical matters express, as nearly as possible, an international consensus of opinion on the relevant subjects since each technical committee has representation from all interested IEC National Committees.
- 3) IEC Publications have the form of recommendations for international use and are accepted by IEC National Committees in that sense. While all reasonable efforts are made to ensure that the technical content of IEC Publications is accurate, IEC cannot be held responsible for the way in which they are used or for any misinterpretation by any end user.
- 4) In order to promote international uniformity, IEC National Committees undertake to apply IEC Publications transparently to the maximum extent possible in their national and regional publications. Any divergence between any IEC Publication and the corresponding national or regional publication shall be clearly indicated in the latter.
- 5) IEC itself does not provide any attestation of conformity. Independent certification bodies provide conformity assessment services and, in some areas, access to IEC marks of conformity. IEC is not responsible for any services carried out by independent certification bodies.
- 6) All users should ensure that they have the latest edition of this publication.
- 7) No liability shall attach to IEC or its directors, employees, servants or agents including individual experts and members of its technical committees and IEC National Committees for any personal injury, property damage or other damage of any nature whatsoever, whether direct or indirect, or for costs (including legal fees) and expenses arising out of the publication, use of, or reliance upon, this IEC Publication or any other IEC Publications.
- 8) Attention is drawn to the Normative references cited in this publication. Use of the referenced publications is indispensable for the correct application of this publication.
- 9) Attention is drawn to the possibility that some of the elements of this IEC Publication may be the subject of patent rights. IEC shall not be held responsible for identifying any or all such patent rights.

International Standard IEC 61970-456 has been prepared by IEC technical committee 57: Power systems management and associated information exchange.

This second edition cancels and replaces the first edition published in 2013 and Amendment 1:2015. This edition constitutes a technical revision. It is based on the IEC 61970 UML CIM16 version 33.

This edition includes the following significant technical changes with respect to the previous edition:

- a) The Steady State Hypothesis (SSH) profile has been added in new Subclause 8.2.
- b) Clause 5 "Overview" has been extended to better describe the relation between different profiles and aligned with the current nomenclature used with profiles, e.g. "data set" and "network part".

- c) The former Clause 6 "Architecture" has been shrunk and merged with Clause 6 "Use cases".
- d) The former Clause 7 "Applying the standard to business problems" has been split and merged with Clause 6 "Use cases" and Clause 7 "Data model with CIMXML examples".
- e) Clause 6 "Use cases" description of the use cases has been extended.
- f) The former Clause 8 "Data model with CIMXML examples" has become section 7 "Data model with CIMXML examples".
- g) The CIMXML document examples in Clause 7 "Data model with CIMXML examples" has been updated to match with IEC 61970-552:2016.
- h) Clause 8 "Profiles" describe the actual profile data.
- i) Subclause 8.1 "Comments and notes" gives additional information on the use some profile data.

The text of this International Standard is based on the following documents:

FDIS	Report on voting
57/XX/FDIS	57/XX/RVD

Full information on the voting for the approval of this International Standard can be found in the report on voting indicated in the above table.

This document has been drafted in accordance with the ISO/IEC Directives, Part 2.

A list of all parts in the IEC 61970 series, published under the general title Energy management system application program interface (EMS-API), can be found on the IEC website.

The committee has decided that the contents of this document will remain unchanged until the stability date indicated on the IEC website under "<http://webstore.iec.ch>" in the data related to the specific document. At this date, the document will be

- reconfirmed,
- withdrawn,
- replaced by a revised edition, or
- amended.

IMPORTANT – The 'colour inside' logo on the cover page of this publication indicates that it contains colours which are considered to be useful for the correct understanding of its contents. Users should therefore print this document using a colour printer.

INTRODUCTION

This document is one of several parts of the IEC 61970 series that defines common information model (CIM) datasets exchanged between application programs in energy management systems (EMS).

The IEC 61970-300 series specifies the common information model (CIM). The CIM is an abstract model that represents the objects in an electric utility enterprise typically needed to model the operational aspects of a utility.

This document is one of the IEC 61970-400 series of component interface standards that specify the semantic structure of data exchanged between components (or applications) and/or made publicly available data by a component. This document describes the payload that would be carried if applications are communicating via a messaging system, but the standard does not include the method of exchange, and therefore is applicable to a variety of exchange implementations. This document assumes and recommends that the exchanged data is formatted in XML based on the resource description framework (RDF) schema as specified in IEC 61970-552 CIM XML model exchange standard.

IEC 61970-456 specifies three profiles:

- The Steady State Hypothesis (SSH) profile that describe power flow application input variables such as voltage set points, switch statuses etc..
- The topology profile that describe a bus-branch model. A topology model may be created by a network model builder from a node-breaker model and SSH inputs or by a tool where a user interactively builds a topology model. A topology model is input to power flow applications.
- State variables solution from a power system case such as is produced by power flow or state estimation applications.

IEC 61970-456 describes the dynamic value inputs and solutions with reference to a power system model that conforms to IEC 61970-452 in this series of related standards. The separation of information into profiles also enables separation of data into documents corresponding to the profiles. In this way the profiles defined in this document generate small data documents compared with traditional bus-branch or node-breaker formats that include the network, the initial conditions and the result.

ENERGY MANAGEMENT SYSTEM APPLICATION PROGRAM INTERFACE (EMS-API) –

Part 456: Solved power system state profiles

1 Scope

This part of IEC 61970 belongs to the IEC 61970-450 to IEC 61970-499 series that, taken as a whole, define at an abstract level the content and exchange mechanisms used for data transmitted between power system analyses applications, control centers and/or control center components.

The purpose of this document is to rigorously define the subset of classes, class attributes, and roles from the CIM necessary to describe the result of state estimation, power flow and other similar applications that produce a steady-state solution of a power network, under a set of use cases which are included informatively in this standard.

This document is intended for two distinct audiences, data producers and data recipients, and may be read from those two perspectives. From the standpoint of model export software used by a data producer, the document describes how a producer may describe an instance of a network case in order to make it available to some other program. From the standpoint of a consumer, the document describes what that importing software must be able to interpret in order to consume power flow cases.

There are many different use cases for which use of this document is expected and they differ in the way that the document will be applied in each case. Implementers are expected to consider what use cases they wish to cover in order to know the extent of different options they must cover. As an example, this document will be used in some cases to exchange starting conditions rather than solved conditions, so if this is an important use case, it means that a consumer application needs to be able to handle an unsolved state as well as one which has met some solution criteria.

2 Normative references

The following documents are referred to in the text in such a way that some or all of their content constitutes requirements of this document. For dated references, only the edition cited applies. For undated references, the latest edition of the referenced document (including any amendments) applies.

IEC 61970-452:2017, *Energy management system application program interface (EMS-API) – Part 452: CIM static transmission network model profiles*

IEC 61970-453:2014, *Energy management system application program interface (EMS-API) – Part 453: Diagram layout profile*

IEC 61970-552:2016, *Energy management system application program interface (EMS-API) – Part 552: CIMXML Model exchange format*

3 Terms and definitions

No terms and definitions are listed in this document.

ISO and IEC maintain terminological databases for use in standardization at the following addresses:

- IEC Electropedia: available at <http://www.electropedia.org/>
- ISO Online browsing platform: available at <http://www.iso.org/obp>

4 Profile information

The profiles defined in this document are based on the UML version CIM16v33.

The profiles are listed in Table 1.

Table 1 – Profiles defined in this document

Name	Version	URI
SteadyStateHypothesis (SSH)	1	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/SteadyStateHypothesis/1
Topology (TP)	4	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/Topology/4
StateVariables (SV)	4	http://iec.ch/TC57/2013/61970-456/StateVariables/4

5 Overview

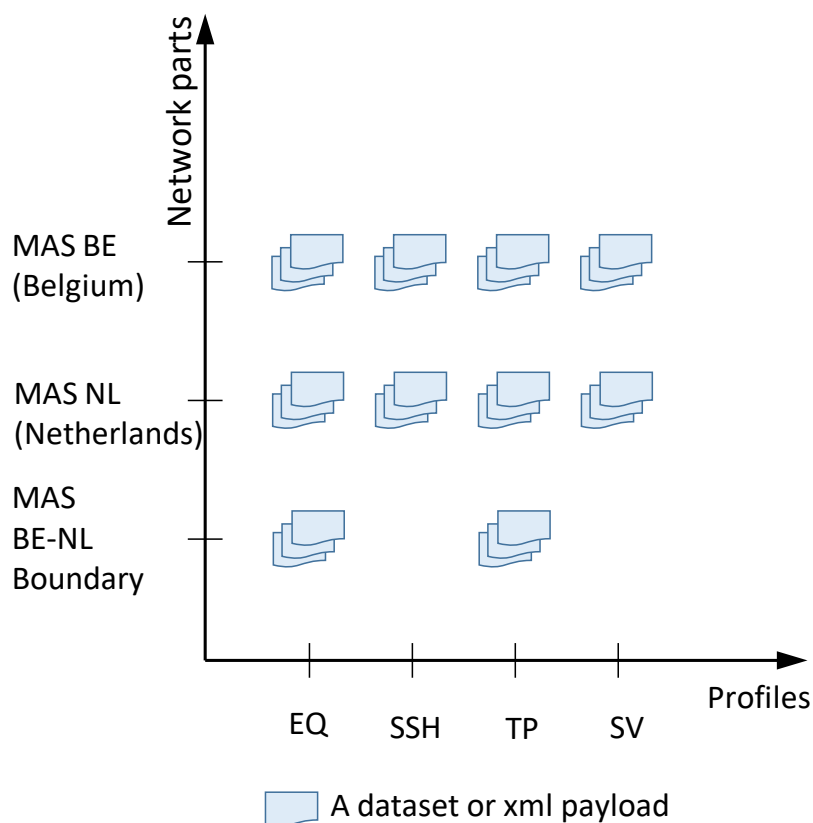
This document describes an interface standard in which XML payloads are used to transfer initial conditions and results created during typical steady-state network analysis processes (e.g. state estimation or power flow solutions). Major requirements/objectives driving the design of this document include:

- Power flow solution algorithms and outputs are virtually the same whether run in operations or planning contexts. State estimator output shares a common core with power flow. A single standard is desired so as to minimize software development and enable use cases that cross between environments.
- While some users of this standard might only be interested in the output state, the more general situation is that users continue to perform follow-on analyses (e.g. security analysis, voltage stability) and require both the input on which the solution was based and the output result.
- Real life analytical processes often involve a series of solutions in which most of the input data remains the same from one solution to the next, and the standard must support these processes in a way that does not repeat data unnecessarily.
- Power flow solutions tend to drift if the result from a power flow run is used as input to a subsequent power flow run. By preserving the initial conditions between power flow runs the solutions do not drift.

In order to meet these requirements, this document depends on modularizing the potentially voluminous overall input and output data into subsets that would each be realized as smaller, XML payloads. An instance of one of these subsets is referred to herein as a 'dataset'. Data set payloads are typically compressed to a zip archive.

Two types of partitioning into datasets are utilized. In the first, the data is modularized according to what kind of data is produced (which generally corresponds with what kind of application produces the data). CIM 'profiles' (subsets of the complete CIM) define the classes and attributes that make up of each kind of modularization. The second type of partitioning is by network parts, which divides data into sets of instances according to which utility or entity in an interconnection is responsible for the data. The party responsible for data is called the Model Authority of the data and the network parts are defined by Model Authority Sets (MAS). This partitioning occurs at the instance level and produces multiple datasets.

governed by a profile and network part. Datasets from different MAS combine to form the complete set of data for that profile, Figure 1 illustrates this.



EC

Figure 1 – Relations between MAS, profile and dataset

Different IEC 61970 profiles are listed along the horizontal axis:

- EQ for equipment as described in IEC 61970-452.
- SSH for power flow initial data as described in this document.
- TP for topology data as described in this document.
- SV for state variables data as described in this document.

A few example Model Authority Sets are listed along the vertical axis:

- MAS BE represent a regional Model Authority Set for Belgium that is a network part defined by a Model Authority BE, e.g. the Belgian TSO.
- MAS NL represent a regional Model Authority Set for Netherlands that is a network part defined by another Model Authority NL, e.g. the Netherlands TSO.
- MAS BE-NL Boundary represent a Model Authority Set that is a network part for the boundary between MAS BE and MAS NL. The boundary network part is typically agreed mutually between Model Authority BE and NL.

The document symbol in Figure 1 describe a dataset packaged as a payload, e.g. a CIMXML document as described in IEC 61970-552.

The Model Authority Sets along the vertical axis in Figure 1 define parts of a network. Datasets belong to a Model Authority Set and this is indicated in Figure 1 by the horizontally aligned datasets at each MAS.

The profiles along the horizontal axis in Figure 1 describe a subset of the CIM canonical data used for a particular purpose. A dataset Figure 1 contain data for a specific profile and this is indicated in Figure 1 by the vertically aligned datasets at each profile.

At each crossing point between a Model Authority Set and profile there is a stack of datasets meaning that for this particular Model Authority Set and profile there may be many datasets e.g. representing different points in time or different study cases. The ways datasets can be created and combined is dependent on the use case. Specifications that better support use cases on how to combine datasets an explicit CIM model for Model Authority Sets is being developed and will be released in the future..

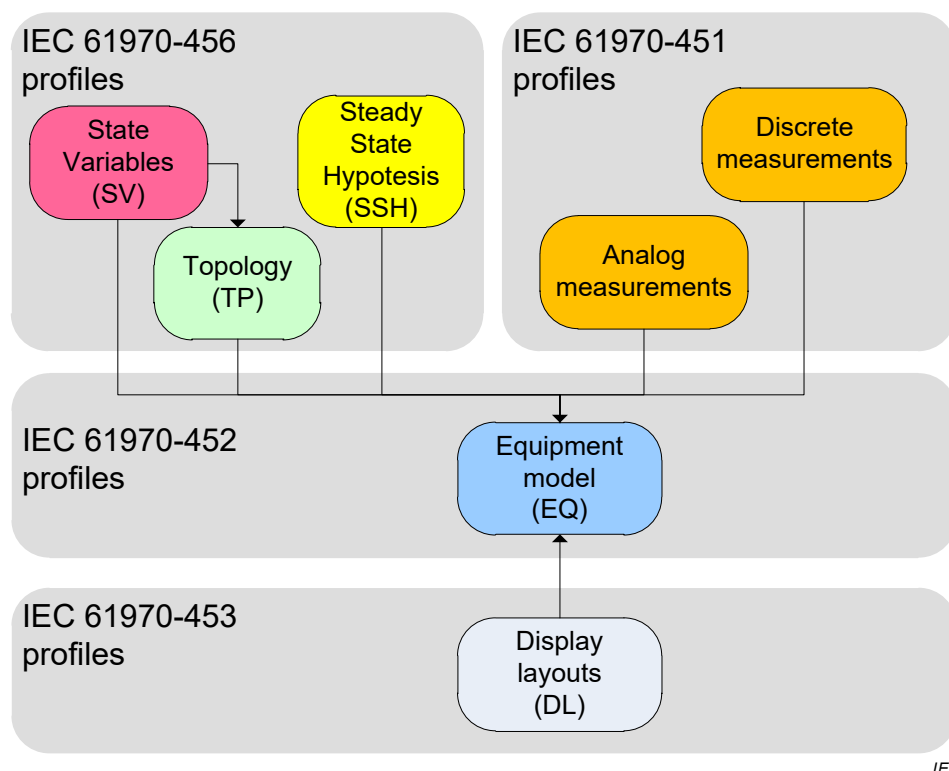
This document is flexible and designed to satisfy a wide range of analytical scenarios in the planning and operating business environments. We expect that where parties are using it to collaborate in some business process, those parties will often want to create additional business agreements that describe any restrictions and customizations of the document that are deemed necessary for their process. In most cases, these additional agreements will be local agreements and will not be IEC industry standards.

This document does not specify a serialization format on its own but does so in companion with specification for CIMXML payloads is defined in IEC 61970-552. This method of serialization has the several useful characteristic

- The serialization format for a profile is defined by rules in IEC 61970-552 that describe the format based on the semantic model from the profile.
- Valid XML describing a complete model could be achieved simply by concatenating the CIMXML documents for each partial or profile document. Thus 'merge' and 'extract' of pieces of the modeling require no separate 'stitching' instructions and is conceptually a very simple process.
- IEC 61970-552 also describes how payload headers provide information as to how payloads fit together.

Figure 2 shows some of the profiles that are covered by the IEC 61970-450 to IEC 61970-499 series and depicts the relationships between them. The profiles are defined in different IEC 61970-450 specifications where each specification defines a group of profiles:

- Static network model profiles defined in IEC 61970-452
 - Equipment profile. The static modelling information describing power system physical elements and their electrical connections;
 - Measurement profile that defines the existence of measurements and their relations to power system equipment.
- Schematic display layout exchange profiles defined in IEC 61970-453
 - Schematic layout exchange profile. Describe the elements of schematic or geographic displays that typically shall be amended when new elements are added to a network model.
- Initial and solved power system state profiles defined in IEC 61970-456 (this document)
 - Steady State Hypothesis profile that provide the initial conditions to power flow. This profile have numerous sources, e.g. State Estimator or cases set up in a study;
 - Topology profile. The topology result as is produced by a network model builder;
 - State Variables profile. The result of a power flow calculation.



IEC

Figure 2 – Profile relationships

These modules satisfy the needs of network analysis business processes used in operations, in planning studies, as well as for transfers between operations and planning. The IEC 61970-451 profiles that support transfer of SCADA measurements to EMS applications do not yet exist and is planned work.

Network models used in operations include detailed descriptions of measurements and their location in the network and switching devices, such models are called node-breaker models. Network models used in planning may not have this level of detail and typically exclude measurements and switching devices. Instead of computing the power flow buses (TopologicalNodes) from switching device statuses the power flow buses are maintained manually.

It assumed that node-breaker and bus-branch models will be combined in the future to enable sharing of the same models between operations and planning.

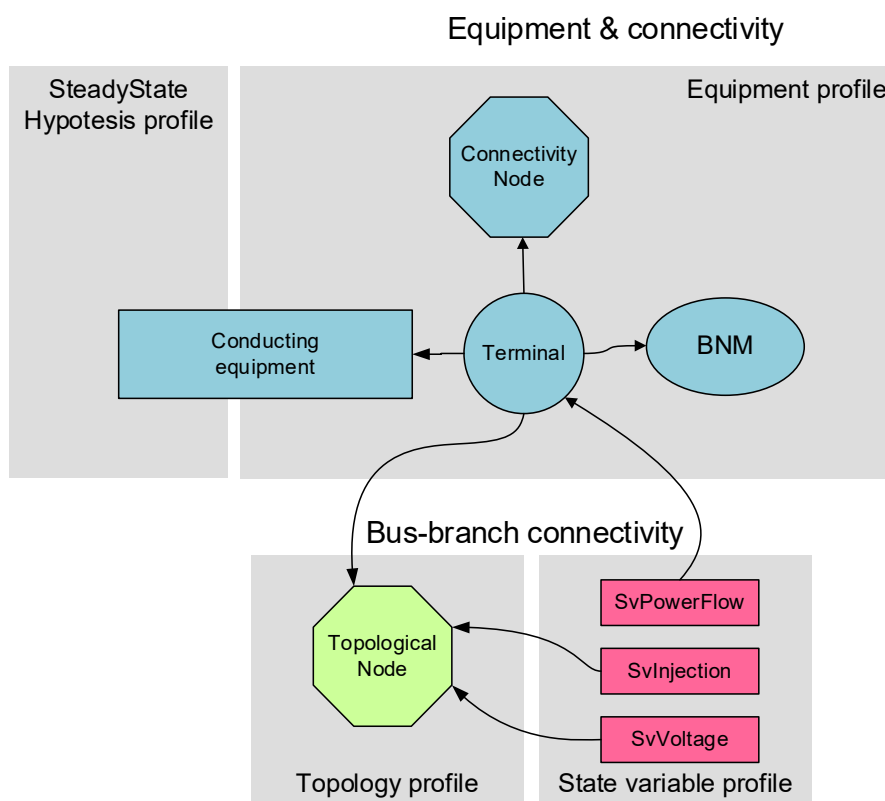
In Figure 2, an arrow between profiles indicates that there are relationships defined between classes in the two profiles. The directionality indicates that classes in the “from” profile depend on classes in the “to” profile. For data this means that “from” class data refers to or depends on “to” class data. Example: a dataset of an equipment model may have many Topology, State Variable and Steady State Hypothesis datasets that refer to it.

In IT-systems, datasets corresponding to the profiles in Figure 2, are exchanged between functions and/or applications. Some examples of applications and their dataset exchange are described in Clauses 6 and 7.

The equipment model has equipment connectivity described by the ConnectivityNode and Terminal classes, refer to Figure 3. The Terminal class is central in that it support Equipment, Topology, State Variables, Steady State Hypothesis and Diagram Layout profiles. Within the Equipment profile the Terminal associate ConnectivityNodes with ConductingEquipment and

provide multi Terminal equipment (e.g. Switches, ACLinesegments etc.) with well-defined equipment “sides”.

The Equipment and Steady State Hypothesis profiles are the basis for network model building and power flow calculation. The Topology profile describe power flow busses, TopologicalNodes that are used as input by a power flow calculation. TopologicalNodes are created in a step preceding the actual power flow solution and can be the result of a network model builder using ConnectivityNodes as input or by manual editing in a bus-branch model editor. The state variables profile describes the result of a power flow application, refer to Figure 3.



IEC

Figure 3 – Connectivity model example

The arrows in Figure 3 describe references between the CIM objects. For a node-breaker model the TopologicalNodes are computed from switching devices connecting ConnectivityNodes and for a bus-branch model the TopologicalNodes are manually maintained.

A node-breaker model use ConnectivityNodes to describe how conducting equipment are connected. In topology processing all conducting equipment connected with each other through closed Switches are identified and conducting equipment Terminals are assigned to a TopologicalNode.

A bus-branch model use TopologicalNodes to describe how conducting equipment are connected. In this case the TopologicalNodes are manually maintained and the assignment of conducting equipment Terminals to TopologicalNodes is also manually maintained. The manually maintained TopologicalNodes have well known identifiers or “Bus numbers” that enables comparison of different studies on the same network.

In the case of a node-breaker models the TopologicalNodes are created by topology processing. BusNameMarkers (BNM) are used to avoid an arbitrary naming of TopologicalNodes resulting from topology processing, as described in 7.1.1. The TopologicalNodes in a bus-branch model imply that the Switches in a corresponding node-breaker model have specified Switch statuses (Switch.open). By creating BusNameMarkers for one or more such sets of Switch statuses and use the BusNameMarker names to name the TopologicalNodes generated by topology processing it is possible to preserve the TopologicalNode names. Variations in Switch statuses is managed by adding as many BusNameMarkers as needed to support the wanted variations.

This use of BusNameMarkers preserve TopologicalNode names but not the mRID (the rdf:ID/rdf:about in IEC 61970-552). Hence TopologicalNode mRIDs will vary between different topology processing runs. In version 17 of the canonical UML the information model has been modified to support preserving the TopologicalNode mRIDs (this version of the profile is based on version 16 of the canonical UML).

An equipment model using ConnectivityNodes may not necessarily have any switches. A simplified equipment model can initially be created without switches similar to a bus-branch model. This enables mixing detailed node-breaker models having switches with simplified bus-branch style models without switches as both describe connectivity using ConnectivityNodes. This is useful when operational models are to be combined with planning models to verify that the planned extensions work with existing operational models.

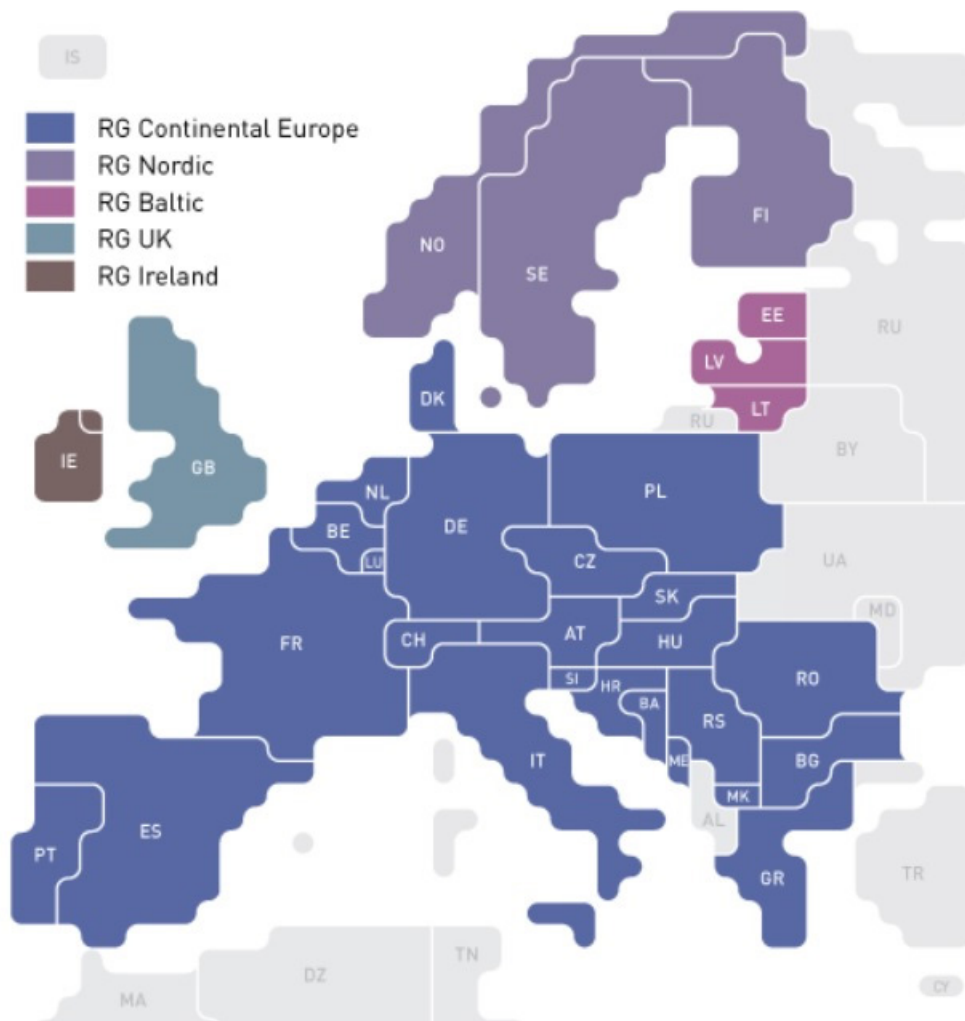
6 Use cases

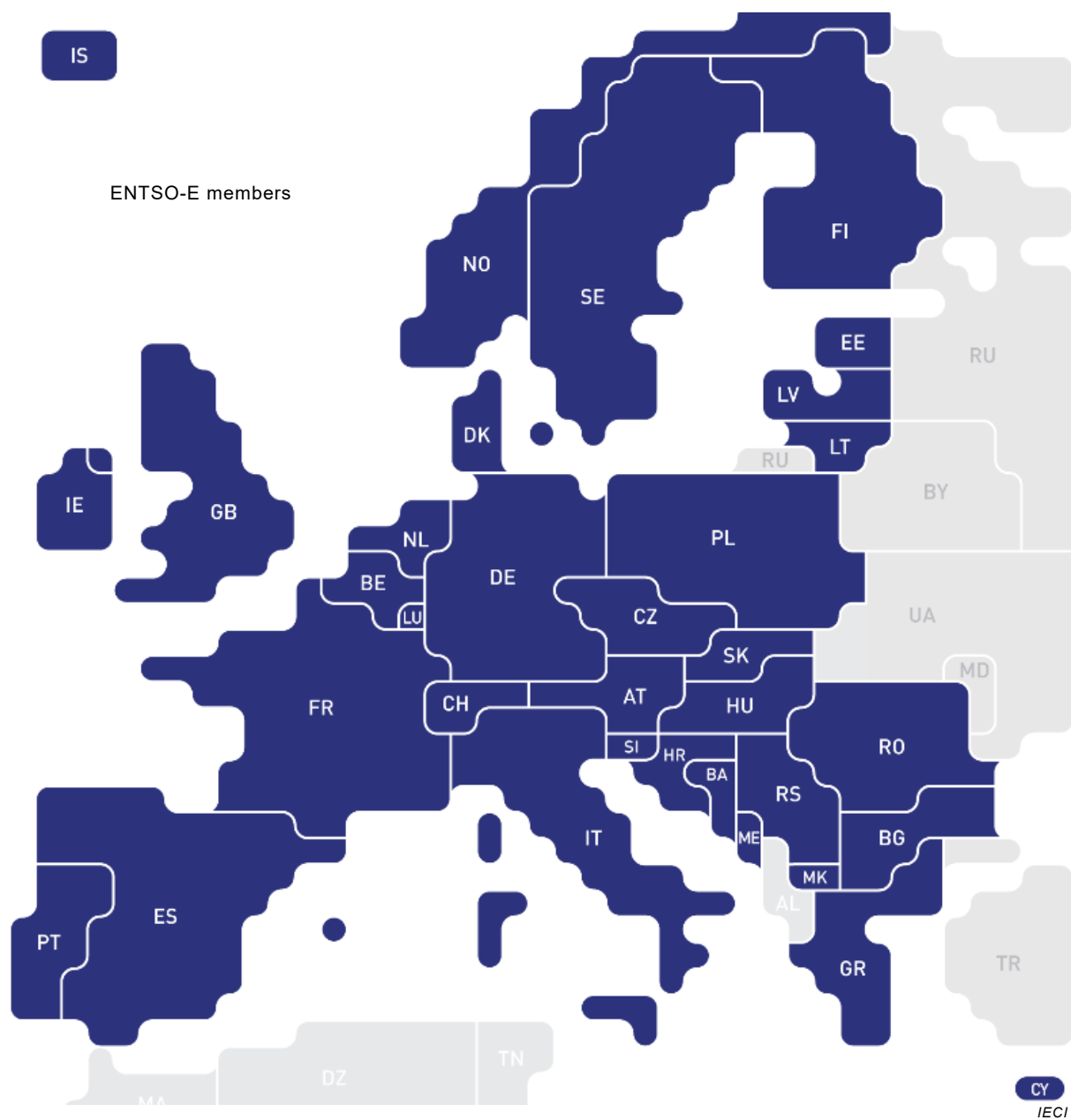
6.1 Overview

This clause describes how the standard should be applied in business problems and gives examples of some scenarios.

Network applications use a bus-branch model in the basic power flow calculation where the branches are non-zero impedance elements. Real power systems have measurements and switching devices that are not described in bus-branch models but in node-breaker-models. So, to run network calculations on a node-breaker model a bus-branch model where all zero impedance elements have been removed is created. In many study situations, it is impractical to deal with all the details in a node-breaker model, hence studies often use a bus-branch model for building study cases. The Steady State Hypothesis profile describes the data, e.g. switch statuses, needed to transform a node-barker model into a bus-branch model.

A large interconnected power network is typically divided into regions with a system operator that is responsible for operating the power network within a region. With increased and stronger interconnections between the regions the mutual dependency between the regions increases. A consequence is that a power flow set up for a particular region must also include a substantial part of the neighboring regions including both EQ and SSH data. Figure 4 shows an example from Europe.



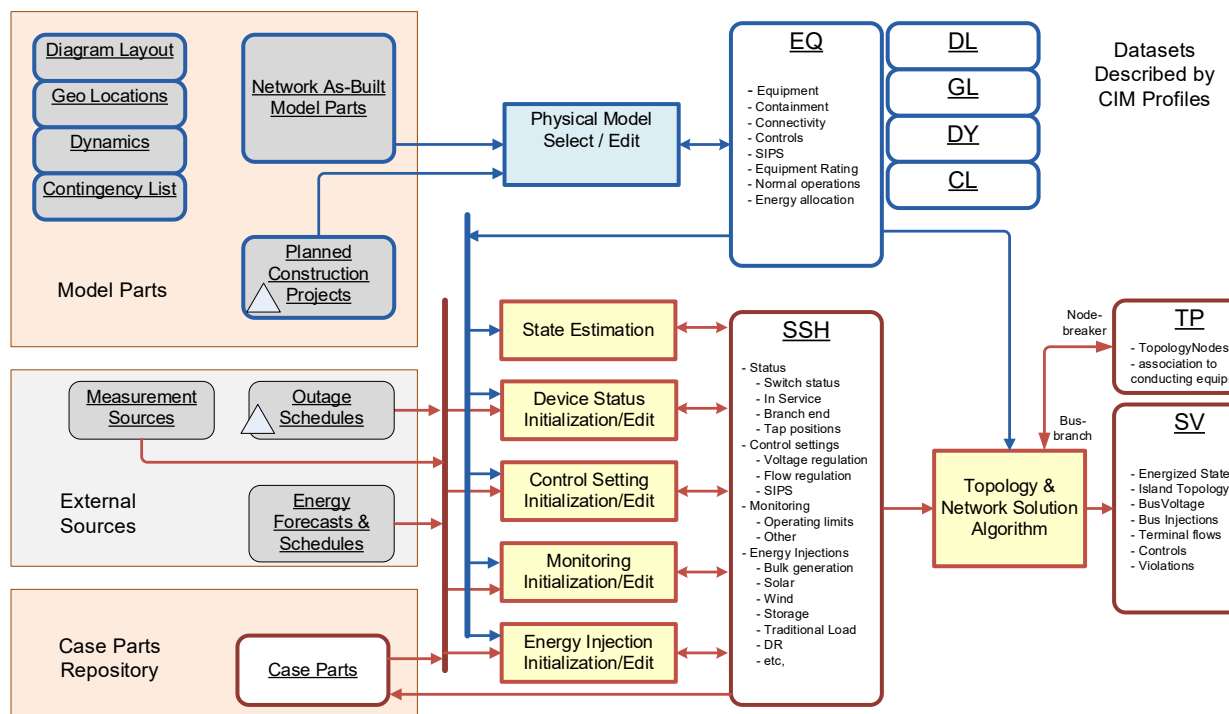


SOURCE: ENTSO-E web site

<https://www.entsoe.eu/about-entso-e/system-operations/regional-groups/Pages/default.aspx>

Figure 4 – The European power system with regions

The Case building process includes many sources of SSH data, as shown in Figure 5.



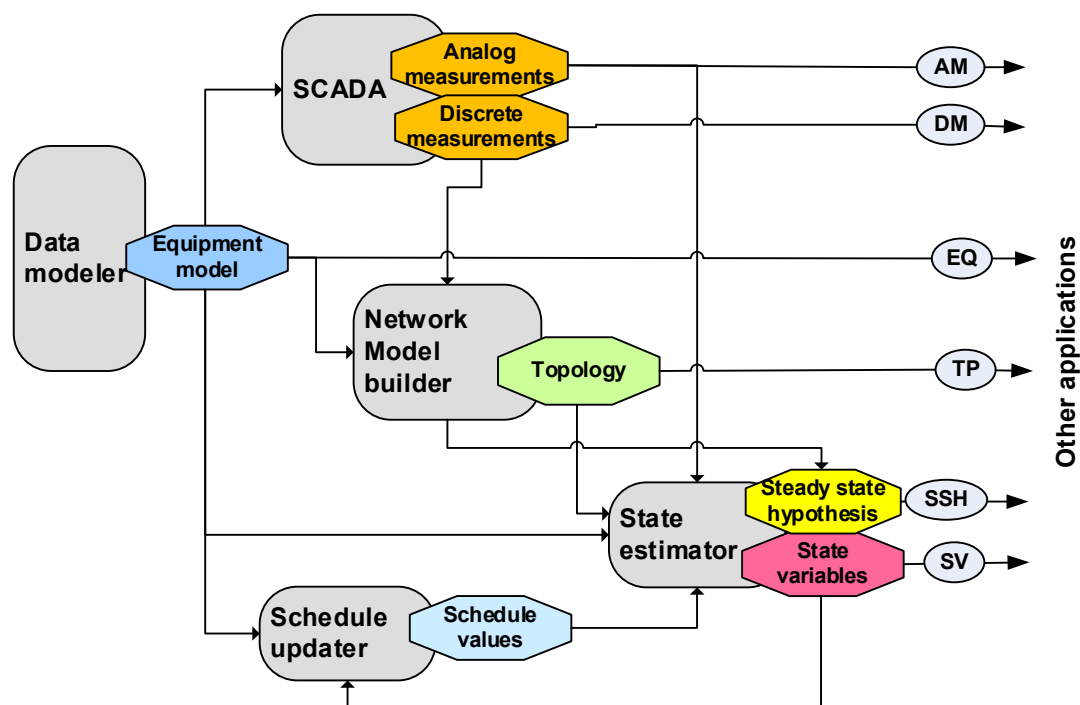
IEC

Figure 5 – Information exchange in power flow and sharing of results

Figure 5 describes how input to Power Flow calculation has many different possible sources. State Estimation and measurements create SSH data as input to Power Flow calculations. Case building includes selecting and combining data from different sources to form a complete input to a Power Flow study. The Steady State Hypothesis (SSH), Topology (TP) and State Variables (SV) are in scope of this specification. Other interfaces indicated in Figure 5 are outside the scope of this specification.

6.2 EMS network analysis integration

An architecture for transfer of data from a SCADA/EMS to other applications is shown in Figure 6.



IEC

Figure 6 – EMS datasets to an external client

The following interfaces are shown in Figure 6:

- EQ: Equipment model data as described in IEC 61970-452;
- DM: network discrete measurements dataset;
- AM: network analog measurements dataset;
- TP: Topology dataset from Network model builder;
- SV: State Variables dataset from state estimator;
- SSH: Steady State Hypothesis from the Network Model builder and State Estimator is an output that can be used as input to Power flow calculations as shown in Figure 7.

6.3 Power flow based network analysis

Architecture for Power Flow based applications on node-breaker models is presented in Figure 7.

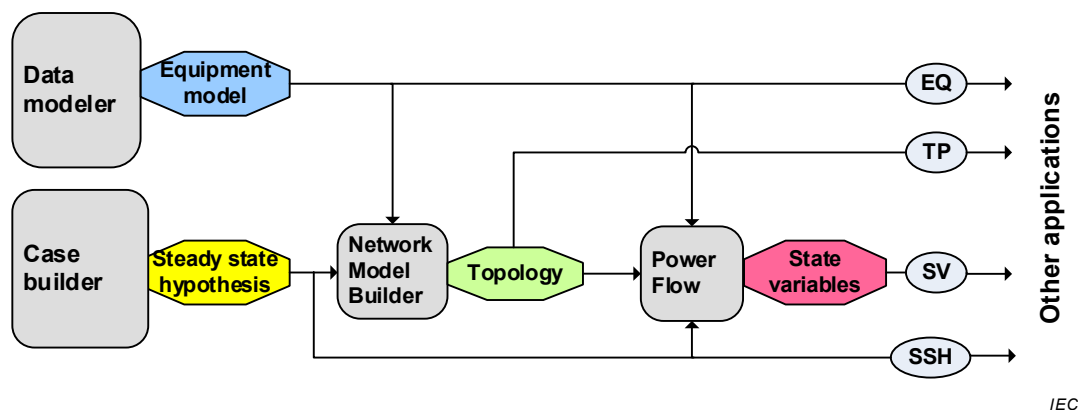


Figure 7 – Node-breaker power flow Integration architecture

SSH and EQ data are the result of the Case builder activity. The Case builder activity produces all inputs needed for the Power Flow in addition to the Equipment model. SSH data may also be provided by the State Estimator as in Figure 6.

Architecture for Power Flow based applications on bus-branch models is presented in Figure 8.

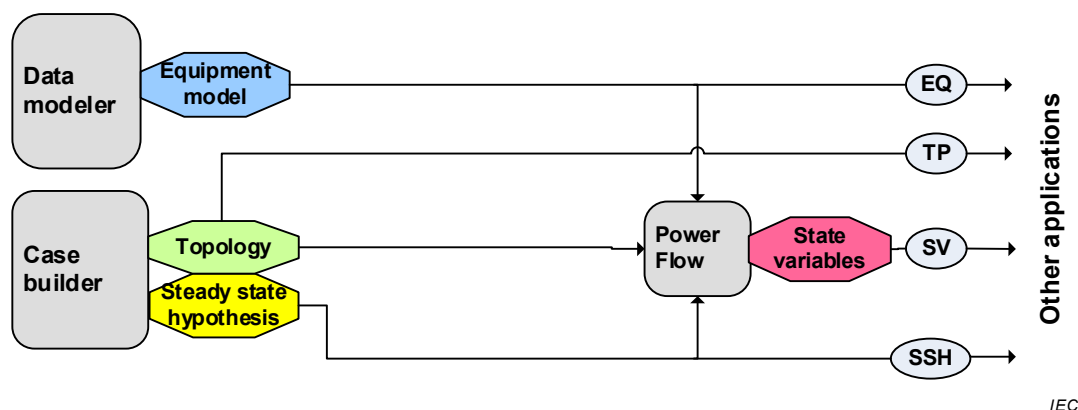


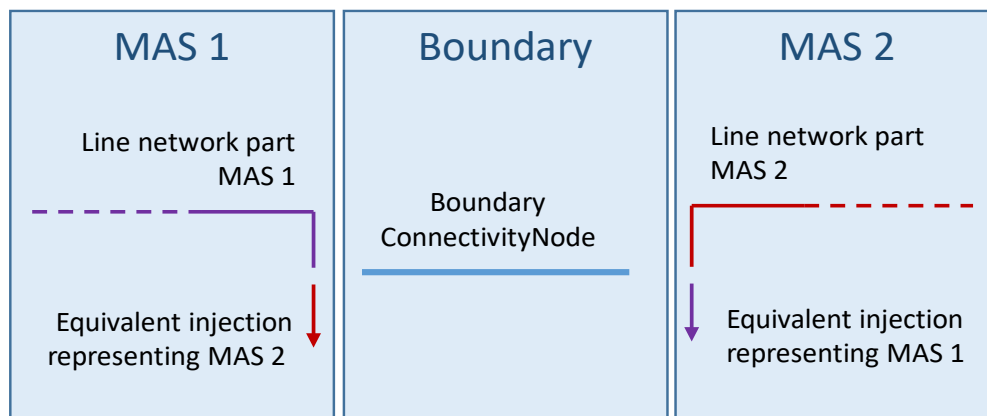
Figure 8 – Bus-branch power flow Integration architecture

SSH, TP and EQ data are the result of the Case builder activity. The Case builder activity produces all inputs needed for the Power Flow in addition to the Equipment model.

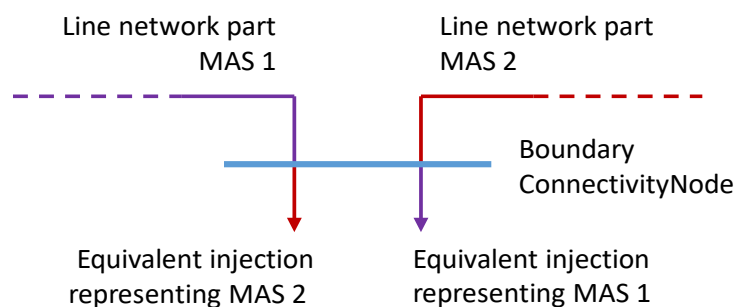
Figure 7 and Figure 8 describe the case when all inputs to the power flow are known. For a large power network with many interconnected regions this may mean that data for many of the regions is collected and assembled to form the study case. In many study situations, a large number of power flow calculations are run, e.g. congestion forecast, and the case set up is automated without requirement for human intervention. This implies that the regional network models are described such that they can be assembled automatically. This is done with a method where the boundaries between the regions are described by separate boundary model authority sets that are used as an interface between the regions.

A way to solve the power flow for a regional network part without the neighbouring network parts is to represent the neighbours with equivalent injections connected to the boundary network part as shown in Figure 9.

Network part datasets



Merged model



IEC

Figure 9 – Boundary injection model

Note that the two equivalent injections in Figure 9 are always present and integral parts of the model authority sets describing the regional network parts. The upper part in Figure 9 show the regional network parts before merging and the lower part show the assembled network model.

The equivalent injections in the boundary are used to verify that it is possible to solve the power flow for the regional network without the neighbouring network parts. In an assembled network model the boundary injections are ignored to avoid errors from differences in SSH injection values between the two equivalent injections. It is not described in data being exchanged (e.g. EQ or SSH data) whether to ignore the boundary injections. Instead the context for the data being exchanged decides when to ignore the boundary injections, e.g. data exchanges for congestion forecasting in Europe.

Another way to manage injections at boundaries is to treat the reduced representation of the network at the other side of the boundary as separate model authority sets as shown in Figure 10.